



24.06.2014 - Schaffhausen: Hans Meier neuer OKV R-Champion

Hans Meier auf Calando heisst der neue OKV-R-Champion, welcher auf dem Schaffhauser Griesbach gekürt wurde. Mit einem beherzten und souveränen Ritt im Championat entschied er die Prüfung mit einem Doppelsieg auf Calando und For Pleasure's Little Boy für sich.



Das Podest des OKV R-Championats (v. l.): Denise Cavegn (Silber), Hans Meier (Gold) und Shanice Eberhart (Bronze).



Hans Meier dominierte die Prüfung mit einem Doppelsieg und damit die Meisterschaft mit Gold.



Denise Cavegn holte sich mit Capella die Silbermedaille im OKV-R-Championat.



Figaro vom Eigen unter dem Sattel von Monika Krähenbühl gewinnt die Auszeichnung als bestes Schweizer Pferd im OKV R-Championat. (Fotos: Claudia Uehlinger)

von Claudia Uehlinger

Spannung pur am Sonntagnachmittag auf dem idyllisch gelegenen Griesbach, bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein: Der bescheidene Zuschaueranmarsch liess nicht vermuten, dass es noch zu einem spannenden Stechen in der Hauptprüfung kommen würde. Doch das sollte kein Grund für die Teilnehmer sein, nicht alles zu geben. Bereits in der Einlaufprüfung zeigte sich, dass es bei der Austragung des OKV-R-Championats heiss zu- und hergehen würde. Und dies nicht nur wetterbedingt. Denise Cavegn mit Capella musste sich hinter Hans Meier auf Calando knapp geschlagen geben, doch sie war stark unterwegs. Im OKV-R-Championat waren dann allerdings die Anforderungen gegenüber der Einlaufprüfung noch einmal erhöht und die Karten wurden neu gemischt. Vor allem die Linie mit Oxer, gebogener Linie zur Zweifachkombination und weiter mit vier Galoppsprüngen zum Naturoxer mit Bidet erwies sich für viele Reiter als «Pièce de résistance» und verursachte viele Fehler.

Spannendes Stechen

Nach dem Normalparcours schafften es acht Reiter ins Stechen. Manuela Pizzi mit Stakkata eröffnete die Barrage. Konzentriert ritt sie die ersten Hindernisse an. Doch dann kam die bereits im Normalparcours heikle Zweierkombination. Zwar konnte die Linie etwas anders gewählt werden, doch waren die Hindernisse um fünf Zentimeter erhöht worden. Die Stange fiel beim Einsprung. Auch Shanice Eberhart mit Cara Come On scheiterte an diesem Hindernis, rettete aber einen Vorsprung auf Pizzi von über einer Sekunde ins Ziel. Gewarnt durch die Ritte seiner Vorgängerinnen ritt Hans Meier auf Calando ins Reiterstadion. Wie würde es ihm ergehen? Gewagt ritt er vom ersten auf den zweiten Sprung eine engere Wendung. Damit konnte er Zeit gutmachen. Doch sein Ziel war natürlich eine Nullrunde zu zeigen. Dann kam die heikle Zweierkombination. Beim Einsprung klapperte die Stange, doch sie blieb oben. Noch drei Sprünge... Und mit einem sicheren Sprung über den OKV-Oxer, dem letzten Hindernis im Stechparcours, sicherte sich Meier den Sieg. Denise Cavegn auf Capella ritt zwar auch einen flüssigen Parcours, doch riss Capella die Stange beim Munot-Plankensprung. Das beherzte Reiten genügte aber, um Shanice Eberhart vom zweiten Rang auf den dritten Rang zu verdrängen. Als Letztstartender ritt Hans Meier mit For Pleasure's Little Boy ins Stadion ein. Da er für das OKV-R-Championat Calando gemeldet hatte, stand er zu diesem Zeitpunkt bereits als Sieger des Championats fest, da alle anderen Reiter Fehler zu verzeichnen hatten. Meier konnte sich selbst nur noch den Sieg in der Hauptprüfung streitig machen. Souverän meisterte er auch mit seinem zweiten Pferd den Parcours und schaffte es, die gestellten Aufgaben ohne Fehler, jedoch langsamer als mit Calando, zu beenden und damit die Prüfung mit einem Doppelsieg zu beschliessen. «Ein würdiger Sieger», meinten denn auch die verantwortlichen Parcoursbauer Beat Holzer und Christian Schranz einhellig. Holzer und Schranz waren mit den gezeigten Ritten sehr zufrieden. «Es waren acht Reiter im Stechen, was für den Anlass perfekt war. Es hatte sehr gute Paare, die mit den hohen Anforderungen gut zurechtkamen», resümierten die beiden. Als bestes CH-Pferd wurde zudem Figaro vom Eigen unter dem Sattel von Monika Krähenbühl ausgezeichnet. Camus III unter Sabine Bär und Scarla Blue unter Corinne Rapold belegten die weiteren Podestplätze der OKV-CH-Meisterschaft Springen.

Viel gelobter Platz

Der Höhepunkt der Pferdesporttage auf dem Griesbach war zwar das OKV-R-Championat über 130 Zentimeter, doch ritten die Teilnehmer an den drei Tagen in insgesamt 16 Prüfungen von 80 bis 130 Zentimeter. Für die Start Gelegenheit auf dem Griesbach fielen viele lobende Worte. So waren sich beispielsweise Peter Bleiker und Markus Heim einig, dass es ein traumhafter Concoursplatz sei, mit grosszügigem Platzangebot und doch alles nahe beieinander liege. Nicole Reimann, Verantwortliche für das OKV-R-Championat, ergänzte, es sei einer der schönsten Plätze im OKV-Gebiet. Trotzdem hatte der organisierende RV Ramsen mit unerklärlich vielen Abmeldungen zu kämpfen. Vor allem am Freitag waren fast ein Drittel der Startliste Abmeldungen. OK-Präsident Helmut Schmid: «Es ist mir ein Rätsel, denn die Ausschreibung war bereits auf Freitag ausgerichtet. Aber ich bin froh, dass der Anlass sonst gut und unfallfrei über die